

zig. 1930—1933 Mitglied des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und der Sozialistischen Arbeiterjugend. 1932—1934 Lehre und dann Tätigkeit als Verkäufer und kaufmännischer Angestellter. Militär- und Kriegsdienst, 1945—1946 Monteur und Schaltwärter im Umspannwerk Großenhain. 1945 FDGB; 1946 LDPD, 1946—1950 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Großenhain und Mitglied des Zentralhauptausschusses. 1946 Stadtverordneter, 1946—1947 Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister von Großenhain. 1947 Mitglied des Kreistages. 1947—1950 Kreisrat und stellvertretender Landrat des Kreises Großenhain. 1947 FDJ; Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Ortsgruppe Großenhain der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1948 Besuch der Landesverwaltungsschule Sachsen. 1949 Teilnahme an einem Lehrgang an der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“, Forst Zinna. 1950—1953 Stadtverordneter und Oberbürgermeister von Cottbus, Vorsitzender des Stadtverbandes Cottbus und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der LDPD sowie Mitglied des Kreis- und Bezirksfriedenskomitees Cottbus. 1950—1954 Fernstudium an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“; Diplom-Wirtschaftler. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (1954—1958 Mitglied des Ausschusses für Eingaben der Bürger) und des Zentralvorstandes der LDPD. 1953—1957 Mitglied der Volksvertretung und stellvertretender Vorsitzender des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Prenzlauer Berg. Seit 1953 Mitglied des Bezirksvorstandes Berlin der LDPD. 1957—1958 Stellvertreter des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer der DDR. Seit 1957 stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Berlin der LDPD. Seit 1958 Abteilungsleiter beim Wirtschaftsrat von Groß-Berlin.

1956 Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

BESLER, Dietrich. Berlin. Vorsitzender der LPG „1. Mai“, Berlin-Wartenberg.

Fraktion: VdgB/Genossenschaften.

Geboren am 22. 9. 1919 in Posen (jetzt Volksrepublik Polen) als Sohn eines Bauern. Volksschule. 1933—1937 landwirtschaftliche Lehre und dann in der elterlichen Landwirtschaft tätig. Militär- und Kriegsdienst. 1945 Landarbeiter, dann Neubauer in Fröhden (Kreis Jüterbog). Mitglied der Gemeindevertretung und Bürgermeister von Fröhden. 1948 Vorsitzender des DBD- und VdgB-Kreisverbandes Jüterbog, „später Kreisbauernsekretär. 1949 Geschäftsführer des Landesverbandes Brandenburg der DBD und Mitglied des Landtages Brandenburg (DBD-Fraktion). 1950—1954